

INHALT

Vorwort	7
1. Einleitung	9
1.1. Thematischer Umriss	9
1.2. Textauswahl und Begriffsbestimmung	13
1.3. Methodischer Ansatz	20
1.4. Forschungsstand	23
2. Diktatur, Erziehung und die Leiden des „neuen Menschen“	29
2.1. Der „sozialistische Übermensch“ und seine „Regeneration“	29
2.2. Der Kampf um die Seele	39
3. Der Wahnsinn-Diskurs	47
3.1. Norm, Anomalie und Krankheit	47
3.2. Wahnsinn und seine Bezugsgrößen: Krankheit und Vernunft	51
3.3. Wahnsinn innerhalb des Norm- und Krankheitsdiskurses – Eine Begriffsbestimmung	56
3.4. Wahnsinn als literarisches Sujet	59
4. Erzählte Identitätskrisen und „wahnsinnige Grenzgänger“ im Realsozialismus – Krisenantworten	67
4.1. Jenseits des Sozrealismus in der Literatur der DDR und der Volksrepublik Polen. Eine Einordnung	67
4.2. Erzählte Identitätskrisen. Von Außenseitern, Aussteigern und „wahnsinnigen Grenzgängern“	71
4.3. Krisenantworten I – Erkenntnis	80
4.3.1. Von einem, der alles doppelt sah	81

4.3.2. Der Krott	84
4.3.3. Die Überläuferin	88
4.4. Krisenantworten II – Ausbruch	94
4.4.1. Kein Ort – Nirgends	94
4.4.2. Ein Ort – Jenseits	99
4.4.3. Kein Ort – Diesseits	106
4.5. Krisenantworten III – Verkleidungen der Macht:	
Allmacht und Ohnmacht	107
4.5.1. Appellation	110
4.5.2. Der kleine Cesiek	115
4.5.3. Die Spaltung des Erwin Racholl	118
4.5.4. Unwirklichkeit	122
4.5.5. Selbstzwang	128
4.6. Krisenantworten IV – Das fünfte Element	130
4.7. Vergleichendes Resümee	148
5. Exkurse	169
5.1. Exkurs I – Funktionalisierung des Wahnsinns in der bundesdeutschen Literatur	169
5.2. Exkurs II – <i>Habent sua fata libelli</i>	177
6. Schlussbetrachtung	197
Anhang	209
1. Abkürzungsverzeichnis	209
2. Literaturverzeichnis	210
2.1. Primärliteratur	210
2.2. Sekundärliteratur	211
2.3. Archive	220
Personenregister	221